

Bern / Grenchen, 13. August 2026

Medienmitteilung

Das Däster-Schild Haus ist bereit für die Zukunft

Der Umbau und die Sanierung des Däster-Schild Hauses an der Rainstrasse in Grenchen ist abgeschlossen. Die Däster-Schild Stiftung hat die Liegenschaft sanft renoviert. Wohnraum, mehrere Büros und Gemeinschaftsräume sowie Räume zur öffentlichen Nutzung stehen neu zur Verfügung.

Das Däster-Schild Haus ist ein geschichtsträchtiger Ort, der seit Mitte des 19. Jahrhunderts eng mit der Entwicklung der Stadt Grenchen als Zentrum der Uhrenindustrie verbunden ist. Von 1860 bis 2018 war das Haus Wohnsitz der Uhrenfabrikantenfamilie Schild-Hugi und der nachfolgenden Generationen Schild-Howald und Däster-Schild.

Die Geschichte der Villa beziehungsweise des Däster-Schild Hauses, wie die Stiftung es heute nennt, spiegelt sinnbildlich die Entwicklung Grenchens vom Bauerndorf zur Industriestadt wider. Ursprünglich als Bauernhaus mit Wohn- und Ökonomieteil erbaut, wurde das Gebäude in mehreren Etappen zur Fabrikantenvilla mit stilvoll gestaltetem Garten umgebaut.

Nach dem Ableben von Rosmarie und Armin Däster-Schild im Jahr 2018 wurde das Anwesen von der Däster-Schild Stiftung übernommen. 2023 beschloss der Stiftungsrat den Erhalt dieses kultur-, architektur- und gartenhistorisch bedeutenden Ensembles. Mit der sorgfältigen Sanierung und Revitalisierung stehen die Räume nun für vielfältige Nutzungen bereit – ein attraktiver Ort mit hoher Wohn-, Arbeits- und Lebensqualität ist mitten in Grenchen entstanden.

Die Däster-Schild Stiftung nimmt dieses grosszügige Anwesen nicht primär für sich selbst in Anspruch, sondern stellt es Dritten mietweise zur Nutzung zur Verfügung: Neu gibt es an der Rainstrasse 3 eine Maisonette-Wohnung sowie Büros und Gemeinschaftsräume, die dauerhaft gemietet werden können.

Im Erdgeschoss können drei Räume und der Garten für Privatanlässe, Seminare, Workshops oder kulturelle Veranstaltungen temporär gemietet werden. Im Ostteil hat die Däster-Schild Stiftung ihr Büro und nutzt die beiden Räume zusammen mit der Tourismusorganisation Jurassonnenseite, die als erste Mieterin bereits eingezogen ist.

Das Garagenhaus an der Rainstrasse 7 wurde zu einem Wohnatelier umgebaut. Beide Gebäude haben Zugang zur Gartenanlage, die als Zeugnis am Übergang vom Architektur- zum Wohngartenstil der 1930er-Jahre erhalten beziehungsweise wiederhergestellt ist.

Die Bauherrenvertretung für die Däster-Schild Stiftung hatte Reto Mosimann, SSM Architekten AG, inne. Den Umbau und die Sanierung leitete das Architekturbüro Flury und Rudolf Architekten AG.

Einblicke in die facettenreiche Bau- und Besitzergeschichte bieten sowohl Präsentationen vor Ort in den öffentlich zugänglichen Räumen, sowie eine Broschüre und die Webseite der Däster-Schild Stiftung.

Zusammenfassung der wichtigsten Massnahmen

Die Umbau- und Sanierungsarbeiten an den beiden Gebäuden an der Rainstrasse 3 und 7 erfolgten nach denkmalpflegerischen Grundsätzen. Die bestehende Bausubstanz ist weitgehend erhalten. Anpassungen wurden nur dort vorgenommen, wo sie für die neue Nutzung nötig waren.

- Energetische Ertüchtigung der bestehenden Dächer und Eindecken mit neuen Biberschwanzziegeln
- Ertüchtigung auf die aktuellen Brandschutzvorschriften; insbesondere Verstärkung der Geschossdecken
- Ertüchtigung und Auffrischung der Fenster in den historisch wertvollen Gebäudeteilen; neue Holzfenster in den übrigen Teilen
- Erneuerung der haustechnischen Installationen (Heizung-, Sanitär- und Elektroinstallationen) und der Kanalisation; Wärmeerzeugung neu mittels Wasserwärmepumpe und Erdsondenbohrungen
- Sanfte Renovation und Auffrischung der historisch wertvollen Räume im Erd- und Obergeschoss
- Grössere Grundrissanpassungen im Dachgeschoss (ehemalige Bedienstetenzimmer und Estrich)
- Einbau einer Maisonette-Wohnung im Ostteil mit interner Erschliessung des Ober- und Dachgeschosses durch eine Treppe
- Entfernung der Trennwand im südwestlichen Raum im Erdgeschoss und Freilegung des Cheminée, Erneuerung des Funkenschutzes
- Ausstattung der Zimmer im Erdgeschoss sowie der Bäder mit neuen Tapeten, in Anlehnung an die vorgefundenen Tapeten, die nicht erhalten werden konnten
- Erhalt, Restaurierung und Ergänzung der Fussböden (Parkett- und Steinböden)
- Restaurierung des Balkons mit Lyra von 1870 Umbau der ehemaligen Garage zum zweigeschossigen Wohnatelier; energetische Ertüchtigung der gesamten Gebäudehülle
- Wiederherstellung der Gartenanlage in Anlehnung an die Konzeption um 1930

Tag der offenen Tür



Die Däster-Schild Stiftung öffnet am **Samstag, 22. August 2026, von 10 bis 16 Uhr** die Türen und lädt die Bevölkerung zur Besichtigung ein.

Programm:

10 Uhr Türöffnung

ab 10.15 Uhr Führungen durch Haus & Garten im Halbstundentakt

10.30 Uhr Konzert von Fabian Capaldi & Shanky Wyser

11 Uhr Claudia Dahinden liest aus ihrer Uhrensaga «Die Uhrmacherin»

Ganzer Tag: Musik & Erfrischung im «Café Däster-Schild» auf Zeit

13.30 Uhr Claudia Dahinden liest aus ihrer Uhrensaga «Die Uhrmacherin»

14.30 Uhr Konzert von Fabian Capaldi & Shanky Wyser

Ganzer Tag: musikalisch begleitet von Fabian Capaldi (Saxophon) & Shanky Wyser (Klavier).

Weitere Auskünfte erteilen:

Philipp Abegg, Stiftungsratspräsident Däster-Schild Stiftung

Tel: +41 79 825 07 87 / +41 31 372 21 00; Mail: Philipp.Abegg@integritas-compliance.ch

Eva Inversini, Geschäftsführerin Däster-Schild Stiftung

Tel: +41 31 371 06 95; Mail : eva.inversini@daester-schild-stiftung.ch

Webseite: www.daester-schild-stiftung.ch

Bildmaterial:

Gerne stellen wir Ihnen Aufnahmen des Hauses zur Verfügung.

Quellenangabe: © Michel Lüthi/bilderwerft.ch



22_Wohnatelier_DG



21_Wohnatelier_Kueche



20_Wohnatelier_EG



19_Atelier_DG



18_Büro_OG_West



17_Wohnung_Laube



16_Wohnung_Bad



15_Wohnung_Kueche



14_Toilettes



13_Pausenraum_moebliert



12_Pausenraum



11_Kueche



10_Raum_Soir



9_Raum_Midi_moebliert



8_Raum_Midi



7_Raum_Matin



6_Raum_Matin_Nord



5_Raum_Matin_Sued



4_Büro_EG_Ost



3_Entrée